

# Besichtigung

## 1 Eingangsportal ♥

Der linke Turm wurde im 13. Jahrhundert von der Familie Châteauneuf mit Schießscharten, schmalen Öffnungen für Bogenschützen, errichtet. Im 15. Jahrhundert wurde der Turm von Philipp Pot zu einem der Türme seines neuen Eingangs umgebaut. Der Turm auf der rechten Seite wurde später angebaut. Seine runden Schießöffnungen wurden an die Schäfte der Feuerwaffen angepasst, die während des Hundertjährigen Krieges entwickelt wurden. Zwei Zugbrücken versperrten damals den Zugang zu den Toren für Fußgänger und Fuhrwerke. Im abgesenkten Zustand überspannten sie den wasserlosen Graben. Der Turm wurde 2023 renoviert, wobei der Stil des ursprünglichen Verputzes, der teils noch erhalten ist, beibehalten wurde.

## 2 Gästehaus - Turm Philippe Pot ♥

Gegen Ende seines Lebens ließ Philippe Pot die gesamte südliche Hälfte der Burg wieder aufbauen. Die gepflegte Fassade des Gästehauses zeugt von dem hohen sozialen Status des Eigentümers. Das Haupttor ist mit einem geschnitzten Giebel und Tierköpfen, die sich im Blätterwerk verbergen, verziert. Das Besucherzentrum im Inneren des Gebäudes lädt zu einer Reise in die Geschichte der Örtlichkeit ein. Der Turm beherbergt eine Nachbildung des Grabes von Philipp Pot, die mit Licht und Töneffekten inszeniert ist.

## 3 Südliches Tor - Belvedere ♥

Dieses repräsentative Tor wurde von Philipp Pot angelegt, um mit seinen Gästen in einer Prozession zu der Kirche zu gelangen, deren Bau er in Auftrag gegeben hatte. Nach seinem Tod blieben die Bauarbeiten unvollendet. Die steinernen Pfeiler der ursprünglichen Fußgängerbrücke wurden 2023 zu einem Belvedere umgebaut.

## 4 Der Flamboyant - Turm

Der Beiname „Flamboyant-Turm“ rührt von der Bauweise seines Tores her, dessen Kielbögen an Flammen erinnern. Der Zugang zum Turm erfolgt über ein altes Treppentürmchen, das heute nur noch eine Ruine ist. Im Korridor, der zum Turm führt, befindet sich eine der vielen Latrinen der Burg.

## 5 Blick auf die Terrassen

Die Burg thront auf einem Felsvorsprung. Der 130 m große Höhenunterschied bis zur Ebene stellte sicher, dass der Ort von der Westseite her verteidigt werden konnte. Um 1700 legte die Familie de Vienne unterhalb der Burg terrassenförmige Gärten an.



## ★ Empfang – Ticketverkauf – Shop 🚶🚶

1. Eingangsportal
2. Gästehaus, Besucherzentrum
3. Südliches Tor und Belvedere
4. Der Flamboyant-Turm
5. Blick auf die Terrassen
6. Brunnen
7. Kapelle
8. Gästehaus Philippe Pot
9. Hauptturm und Ausstellungsbereich
10. Châteauneuf-Tor
11. Mittelalterlicher Garten
12. Moderner Obstgarten

## 6 Brunnen

Der Brunnen der Familie Châteauneuf wurde in das Wohnhaus von Philippe Pot integriert. Es gibt drei verschiedene Schöpfvorrichtungen: eine Löwenkopffrolle (15. Jh.), zwei Räder mit Bügeln, die die Kräfte übertragen (16. oder 17. Jh.) sowie ein Kurbelwindensystem (19. Jh.). Tiefe: 18 m.

## 7 8 Kapelle, Wohnhaus von Philippe Pot und Hauptturm

9 Philippe Pot bewahrt und erneuert die Kapelle 7 sowie den Hauptturm der Familie Châteauneuf 9 aus dem 13. Jahrhundert. Er verbindet sie durch ein neues Herrenhaus 8. Über eine Wendeltreppe an der Fassade gelangt man zu drei Ebenen von Räumlichkeiten. Eine davon befindet sich im Dachgeschoss.

## 10 Châteauneuf-Tor

Im 13. Jahrhundert erfolgte der Zutritt über einen quadratischen Turm, der an die Ringmauer angebaut war. Dieser ist noch heute vom Obstgarten aus zu sehen. Der Zugang zum Turm wird durch Anheben der Brückendecke mit Hilfe von Ketten geschlossen, die von einer Winde an der Spitze des Turms bewegt werden. Die Brücke überspannt dabei einen Trockengraben.

## 11 Mittelalterlicher Garten

Die Gärten des Mittelalters waren in erster Linie Gemüse- und Heilkräutergärten. Der Anbau erfolgt in erhöhten Quadraten, die mit geflochtenen Zweigen eingefasst sind. Die Pflanzen werden nach ihrer Aufgabe und nicht nach botanischen Familien gruppiert.

## 12 Moderner Obstgarten ♥

Ausgrabungen enthüllten, dass im 13. Jahrhundert eine von Gebäuden gesäumte Straße vom Tor der Châteauneuf 10 ins Dorf führte. Anschließend legte Philippe Pot einen Platz vor seinem neuen Eingang 1 an. Ende des 16. Jahrhunderts wurde auf der dem Dorf zugewandten Seite eine breite Artilleriemauer errichtet, um die Verteidigung zu stärken. Ein Teil der Mauer ist im Empfangsbereich zu sehen. Die de Vogüé wandelten diesen Bereich im 19. Jahrhundert in einen Obstgarten um. Von dem heutigen Obstgarten aus eröffnet sich ein unvergleichlicher Blick über das Tal.



## ★ Empfang – Ticketverkauf – Shop

Dieses Gebäude mit hoher ökologischer Qualität wurde 2023 von dem Architekten Martin Bacot entworfen. Es fügt sich perfekt in das Grundstück ein, da es von außen nahezu nicht zu sehen ist.

Das gesamte Team der Burg wünscht Ihnen einen angenehmen Besuch! Entdecken Sie unsere Highlights ♥

🕒 ≈1h15



## Kurzer Abriss der Geschichte der Burg

12. - 13.



### Entstehung einer Burg und eines Adelsgeschlechts

Im 12. Jahrhundert übergab der Lehnsherr von Chaudenay das Gelände der zukünftigen Burg seinem jüngsten Sohn, der den Namen Jean 1<sup>er</sup> de Châteauneuf annahm. Die Familie Châteauneuf, die im Dienste der Herzöge von Burgund stand, verwaltete das Anwesen 280 Jahre lang. Die Linie wurde 1456 unterbrochen, als Catherine, die letzte Dame des Ortes, ihren Mann vergiftete. Für dieses Verbrechen wurde sie zum Tode auf dem Scheiterhaufen verurteilt.

- 1 Kapelle
- 2 Hauptturm
- 3 Châteauneuf-Tor

15.



### Philippe Pot, Seigneur of the Chateau

Der Herzog von Burgund, Philipp der Gute, bietet die Lehnsherrschaft einem seiner Patenkinder, Philipp Pot, Sohn des Lehnsherrn von La Roche und Kammerherr, also Mitglied des herzoglichen Rates, an. Nach der Renovierung alter Bauelemente errichtet Philippe Pot ein neues Wohngebäude. Als er 1477 Seneschall des Königs von Frankreich wird, verstärkt er die Verteidigungsanlage und leitet daraufhin umfangreiche Bau- und Verschönerungsmaßnahmen, vor allem in der Kapelle. Er stirbt 1493 in Dijon, ohne Nachkommen.

- 1 Eingangsportal
- 2 Gästehaus
- 3 Südliches Tor
- 4 Flamboyant Turm
- 5 Gästehaus Philippe Pot

17. - 18.



### Ein Sommerhaus für die Grafen von Vienne

1627 wird die Burg von Charles I. und Marguerite de Vienne, Graf und Gräfin von Commarin, einer Burg in der Nähe von Châteauneuf, erworben. Die neuen Besitzer renovieren die drei bestehenden Gebäude und statten sie mit prunkvollen Dekorationen aus. Das Wohnhaus und der Hauptturm, Symbol der feudalen Herrschaftsmacht, wurden zu Prunkräumen, in denen sich das gesellschaftliche Leben abspielte. Die de Vienne legten auch Lustgärten auf den Terrassen unterhalb der Burg auf der Talseite an. Später wurden die Ländereien von Commarin und Châteauneuf durch Erbschaften getrennt.

19.



### Ein Landgut für die Familie de Vogüé

Die Burg übersteht die Französische Revolution weitgehend unbeschadet und geht 1802 in den Besitz der Familie de Vogüé über, die bereits Eigentümer von Commarin ist. Sie nutzt die Ländereien von Châteauneuf als landwirtschaftliche Nutzfläche: Weinreben gedeihen unterhalb der Burg und Maulbeerbäume werden in den Obstgärten und auf den Terrassen gepflanzt. Ihre Blätter werden für die Seidenraupenzucht verwendet.

20.



### Ein geschichts- und kulturträchtiger Ort

Im Jahr 1894 wird die Burg unter Denkmalschutz gestellt und von Charles Suisse, dem Schwiegersohn von Viollet-le-Duc, dem Restaurator von Notre Dame de Paris, konsolidiert und restauriert. Im Jahr 1936 stiftet Georges de Vogüé die Burg dem Staat, der sie 2008 dem Conseil Régional de Bourgogne-Franche-Comté überträgt. Die kürzlich abgeschlossene Planungs- und Restaurierungsphase dient dazu, Besucher besser zu empfangen, neue Veranstaltungen anzubieten und die Räumlichkeiten für zeitgenössische Künstler zugänglich zu machen.

- 1 Moderner Obstgarten
- 2 Empfang - Ticketverkauf
- 3 - Shop

Willkommen auf der Burg Châteauneuf

900 Jahre Geschichte

château de Châteauneuf

RÉGION  
BOURGOGNE  
FRANCHE  
COMTÉ